

In der Kälte draußen warten

Aufenthalt im Korczak-Haus des SKM: Wegen Corona sind nur sieben Personen gleichzeitig erlaubt

Von Thomas Pertz

LINGEN Zweistellige Minustemperaturen in der Nacht und auch tagsüber unter null: Der Winter hat Lingen und die Region fest im Griff. Gut haben es die, die in diesen Tagen in einer warmen Wohnung sitzen. Und was ist mit den Menschen, die keine haben?

Das Korczak-Haus an der Rheiner Straße gehört dem SKM Lingen. Der Fachverband für soziale Dienste bietet dort im Rahmen der Wohnungslosenhilfe vor allem durchreisenden Obdachlosen an, ein paar Tage dort zu bleiben und zu übernachten. Und er ermöglicht einen Tagesaufenthalt, um sich für ein paar Stunden auch vor der klirrenden Kälte zu schützen. In „normalen“ Wintern jedenfalls. Aber was ist mit diesem Winter, der gleichzeitig durch die Corona-Pandemie geprägt ist?

„Wegen Corona können



Das Korczak-Haus an der Rheiner Straße. Foto: Caroline Theiling

wir unsere Übernachtungszimmer im Korczak-Haus derzeit nur einmal belegen“, erläutert SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck. Eigentlich können drei Zimmer mit jeweils zwei männlichen Durchreisenden belegt werden und

ein Zimmer mit zwei Frauen. „Jetzt sind es pandemiebedingt nur drei Männer und eine Frau“, erklärt Schmeinck. Die Übernachtungsstelle kann einmal monatlich bis zu sieben Tage genutzt werden.

Der Tagesaufenthalt im

Korczak-Haus bietet eine Möglichkeit, ein warmes Essen zu sich zu nehmen, mit anderen ins Gespräch zu kommen, sich zu informieren über Hilfen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Oder sich schlicht und einfach aufzuwärmen wie bei diesen eisigen Temperaturen. Aber auch hier erschwert die Corona-Pandemie den Alltag von Betroffenen zusätzlich.

„Es ist ein Elend“

„Wir dürfen nur sieben Personen gleichzeitig ins Haus lassen“, bedauert Schmeinck. Das Gebot, Abstand untereinander zu halten, hat eine Konsequenz.

„Wir müssen auch Leute draußen stehen lassen“, bedauert der SKM-Geschäftsführer. „Die Kälte und die Pandemie – es ist ein Elend“, betont Schmeinck.

Ein bis zwei Stunden im Korczak-Haus aufwärmen, dann müssen sie wieder ge-

hen, um Platz zu machen für die, die draußen vor dem Haus an der Rheiner Straße warten und frieren. „Am Freitagnachmittag waren es vier, fünf Leute, die vor der Tür standen“, sagt Schmeinck. Auf der Straße schlafen muss in Lingen in diesen eisigen Wintertagen niemand – frieren aber schon.

Anders als die Übernachtungsstelle an der Rheiner Straße, die überwiegend durchreisenden Menschen ohne Wohnsitz für einen begrenzten Zeitraum vorbehalten ist, ist die Unterbringung von Wohnungslosen in den städtischen Unterkünften am Hessenweg zeitlich nicht begrenzt.

Es gehört zur kommunalen Pflichtaufgabe, Menschen, die in Lingen plötzlich ohne Wohnung sind, eine Übernachtungsmöglichkeit anzubieten. „Niemand muss in der Stadt draußen schlafen“, betonte Erster Stadtrat Stefan Altmeppen bei einer

Besichtigung der Wohnungen im Januar 2018. Altmeppen unterstrich damals außerdem das Anliegen der Stadt, eine menschenwürdige Unterbringung zu ermöglichen.

Etwa 30 Personen finden maximal in den einzelnen Zimmern der Wohnungen Platz. Es gibt Möglichkeiten zum Kochen und zum Wäschewaschen, außerdem ein Zimmer, die ausschließlich an Frauen vergeben werden. Der Fachdienst Recht und Ordnung hat einen Bereitschaftsdienst eingerichtet.

Dieser gewährleistet, dass von Montag bis Montag auch nach Dienstschluss, in der Nacht und an den Wochenenden stets die Möglichkeit besteht, einem Wohnungslosen in Lingen eine Unterkunft zu geben. Wenn der Betroffene sich bei der Polizei meldet, ruft diese den Bereitschaftsdienst über eine Handynummer an. Auch beim SKM gibt es eine Rufbereitschaft.